

# 1. Oldtimer Classic Rallye - Fränkisches Seenland

geplant und durchgeführt von Tilo und Anja Macht (Autohaus Macht)



Bis zur Rallye schien die Sonne – und dann? Dann hat der Himmel erkannt, daß Tilo Macht Großes vorhat und dass die Oldtimer Classic Rallye noch etwas gewürzt werden kann.

Und was kam, Schneefall. Wer nicht rallyeerfahren oder besonders mutig war, hat lieber sein „heiliges Blechle“ zuhause gelassen und ist wieder



ins Bett gegangen - oder hat, wie Norbert Henglein, ganz schnell Winterreifen gekauft. Oder aber er hat kurzerhand sein modernes Auto

aus der Garage geholt und ist die Rallye damit gefahren. Tilo Macht hat dies zur Wahl gestellt, um die alten Schätzchen nicht zu gefährden. Immerhin gingen von den 90 angemeldeten Teams noch 56 an den Start. Ein Kuriosum war auch dabei: ein Railton Light Sports; brrr – offen.



Um es vorweg zu nehmen: Tilo hat mit großem Geschick den Fahrzeugtröß durch das Roadbook auf die 180 km lange Strecke geführt und Tobias Kreiß als Eisspion vorgeschickt, der regelmäßig einen Straßenbericht meldete.



Ursprünglich sollte 8:30 Uhr gestartet werden. Glatteisbedingt erfolgte der Start vom Festplatz / Stadthalle in Heideck etwas später und ließ die ersten GPs aus, die noch zu glatt waren.



Auch unterwegs fielen einige GPs der Glätte zum Opfer. Die Strecke führte vom Festplatz in Heideck über Röthenbach nach Pleinfeld (Marktplatz) zum Brombachsee, dann nach Stirn, Spalt (Hopfenmuseum) und weiter nach Gunzenhausen

(Marktplatz und Café am Wehgang). Dann ging es vom Altmühlsee über Absberg nach Georgensgmünd und Roth (Marktplatz) zum Rothsee. Nächster Stopp war Hilpoltstein (Marktplatz), dann ging es wieder zurück nach Heideck (Marktplatz).



Neben den Lichtschranken waren Stempelkontrollen abzuholen. Die Bürgermeister in den angefahrenen Orten haben es sich nicht nehmen lassen, die ortsbezogenen Touristik-Flyer jedem Team in die Hand zu drücken bzw. auf die Rückbank zu legen.

Eine spannende Sache war der Stopp am „Indoor Funpark Pleinfeld“, wo sich Fahrer und/oder Beifahrer auf der Kartbahn mit E-Karts messen konnten. Von den 45 Teilnehmern belegte Gabi Konstanty den 2. und Viktor den 4. Platz. Daneben gab es eine Carrerabahn, die mit großem Spaß bespielt wurde.



©2022 Thomas März

Es waren viele schöne Rallyelegenden und klassische Oldtimer am Start; am Startplatz und unterwegs gab es viele Zaungäste.

Und wer hat gewonnen?

Es war Norbert Henglein mit dem Beifahrer Walter Zuckermeier.



Das Team Gabi und Viktor Konstanty belegte den 8. Platz. Das Team



Hansjörg Königer mit Franz Besendörfer fand sich auf dem 12. Platz wieder und freute sich über die Pokale.

Fahrer		Beifahrer		St.Nr.	Platz
Henglein	Norbert	Zuckermeier	Walter	2	1
Konstanty	Gabriele	Konstanty	Viktor	15	8
Königer	Hansjörg	Besendörfer	Franz	14	12
Hofer	Doris	Hofer	Norbert	82	50

Immerhin waren 56 Teams im Ziel angekommen. Und – es gab keinen einzigen Unfall – das war Spitze!



©2022 Thomas März